



## Projekt „Gib Abfall einen Korb“

### Dokumentation des MultiplikatorInnen-Workshops am 2.11.2016 in Hannover

*Referentinnen: Anne Berkmüller und Katharina Matuschke-Graf*

*Begrüßung Angelika Schichtel, ANU Bundesverband e.V. und Frank J. Richter, Zeitbild-Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH*

Das bundesweite Schulprojekt „Gib Abfall einen Korb“ unterstützt Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung der Themen Abfall und Littering im Unterricht.

Littering bezeichnet das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen auf Straßen, öffentlichen Plätzen, in Verkehrsmitteln oder in der Natur. Obwohl es meist genügend Abfallbehälter gibt, werden Verpackungen, Plastikmüll und Essensreste achtlos weggeworfen. Das gilt auch für Schulhöfe und Schulwege.

Um Schülerinnen und Schüler – insbesondere der Sekundarstufe I sowie außerschulische Kinder- und Jugendgruppen - für ihr Abfall-Verhalten zu sensibilisieren und Handlungsalternativen mit ihnen zu entwickeln, hat der Zeitbild Verlag die Unterrichtsmaterialien „Gib Abfall einen Korb“ herausgegeben, anhand derer inspirierende und abwechslungsreiche Aktionen im und außerhalb des Klassenraumes entstehen können.

Die Arbeitsmappe enthält sechs Arbeitsblätter, z.B. zu einem Flashmob auf dem Schulhof, zu einem Selbsttest, welcher Mülltyp man ist oder zur Zersetzung von Plastikmüll in der Natur. Dazu gibt's ein Heft für Lehrkräfte mit zahlreichen Tipps zur Umsetzung mit der Klasse und weiterführenden Links. Zwei Arbeitsblätter der Mappe werden pro Jahr erneuert. Alljährlich werden die Mappen bundesweit kostenlos an alle rund 16.000 Schulen der Sekundarstufe I verschickt.

Im Workshop wurden den 20 Teilnehmenden - VertreterInnen aus Umweltbildungseinrichtungen und städtischer Entsorgungsbetriebe, freien UmweltpädagogInnen und Teilnehmenden des Freiwilligen Ökologischen Jahres - das Projekt und die dazugehörigen Arbeitsmaterialien vorgestellt und diese an Hand von verschiedenen Anwendungsbeispielen ausprobiert und diskutiert. Die verwendeten Arbeitsblätter stammen aus den Arbeitsmappen der Jahre 2015 und 2016.

## Check' Deinen Weg zum Workshop (Arbeitsblatt 2)

Die TeilnehmerInnen wurden in der Vorabinformation zum Workshop gebeten, gelitterten Müll, den sie auf ihrem Weg zwischen dem Hauptbahnhof Hannover und dem Veranstaltungsort Pavillon am Raschplatz finden, mitzubringen.

Mit diesem Arbeitsblatt soll das Augenmerk der SchülerInnen auf die Vermüllung der Natur gelenkt werden. Genauso erging es den TeilnehmerInnen. In der durch die Fundstücke angestoßenen Diskussion kamen wir gleich in regen Austausch darüber, wie es auf den Straßen Hannovers in der Umgebung des Bahnhofes um die Müllentsorgung bestellt ist. Die Kommentare reichten von „Oh wie ordentlich sieht es in Hannover im Gegensatz zu ... aus“ oder „Warum liegen eigentlich immer die Zigarettenstummel neben den aufgestellten Behältern?“ bis zu „Erstaunlich, wie schnell man mehrere Gegenstände auf der Straße findet“. Im Anschluss haben wir uns Gedanken gemacht, wie mit den Fundstücken weiter gearbeitet werden könnte. Es besteht die Möglichkeit, die Stoffgruppen der entsprechenden Müllentsorgung zu zuordnen. Auch das Thema „Verringerung der Müllmenge“ könnte im nächsten Schritt behandelt werden. Damit wäre eine Überleitung zum nächsten Arbeitsblatt vorbereitet.

### **Einsatz im Unterricht:**

Das Arbeitsblatt muss in Absprache mit der Lehrkraft vor einem Aktionstag eingesetzt werden. Das Ergebnis – der gesammelte Müll – kann dann gemeinsam als Einstieg in die Thematik genutzt werden.

## Ich hab´s satt! Über abfallarme Ernährung und Verpackung (Arbeitsblatt 1)



Zu diesem Arbeitsblatt hatten wir verschiedene Verpackungsmaterialien mitgebracht und gruppenweise ausgeteilt. Die Aufgabe der TeilnehmerInnen war es, diese Materialien zu sortieren. Dabei wurde festgestellt, dass im Alltag viele Verpackungen unnötig sind und durch

wiederverwertbare ersetzt werden können. Im Unterricht kann dies ganz konkret an der mitgebrachten Pausenverpflegung unter dem Motto „Müllfrühstück“ erarbeitet werden.

**Einsatz im Unterricht:**

Auch dieses Arbeitsblatt muss mit der Lehrkraft zusammen "vororganisiert" werden. Die SchülerInnen und Lehrkräfte bringen "ihr" Frühstück mit bzw. kaufen dafür ein. Hierbei muss man darauf achten, ob die SchülerInnen schon Brotdosen nutzen (dann einkaufen lassen) oder mit Plastiktüten ihr Essen in die Schule bringen (dann eher jeden für sich selbst sorgen lassen). Wichtig ist auch, auf die lokalen Unterschiede des Mülltrennens bei den Entsorgungsbetrieben aufmerksam zu machen.

**Werben für weniger Müll (Film, Slogans und andere Medien) (Arbeitsblatt 5 und 6 aus der Mappe 2015)**

In Kleingruppen oder Tandems entwickelten die TeilnehmerInnen, angeregt durch Fotos und den Austausch beim Mittagessen, Werbesprüche für Littering-/Müllvermeidung und überlegten sich Kampagnenansätze. Herausgekommen sind dabei ein Haiku, ein Song, individualisierte Flaschen, Aufkleber auf Flaschen-Containern oder ein Slogan. Zum Arbeitsblatt 5 in der Mappe 2016 "Welcher Müll-Typ bist du?" gibt es auch eine Online-Befragung ([www.zeitbild.de/selbsttest/](http://www.zeitbild.de/selbsttest/)). Das Arbeitsblatt 6/2016 "Lachen, Tanzen, Überzeugen" enthält eine Anleitung für einen Flashmob, einer verabredeten Aktion in der Öffentlichkeit, die dadurch überrascht wird.

**Einsatz im Unterricht:**

Die Formate eignen sich z.B. auch für den Deutsch- oder Kunstunterricht und sind auch für Projektstage/-wochen geeignet.

**Natur pur? Wie die Natur Kunststoffe zersetzt (Arbeitsblatt 4)**



Eine Gruppe der TeilnehmerInnen hat in PET Flaschen kleine Mini-Komposter gebaut. In den Flaschen lässt sich im Klassenzimmer zeigen, wie schnell die Natur ihren „Müll“ wieder zu Erde zersetzt – es dauert lange.

**Einsatz im Unterricht:**

Der Langzeitversuch kann erst nach einigen Wochen, z.B. im Biologieunterricht ausgewertet werden.

In einer zweiten Arbeitsgruppe wurden Tetra-Packs upgecycelt. Es bestand die Möglichkeit aus alten Milchverpackungen neue Gegenstände wie ein Portemonnaie, Mäppchen oder eine Handyhülle zu basteln. Es wurde angeregt, zu Upcycling ein Arbeitsblatt zu entwickeln. Viel Spass macht SchülerInnen auch das Instrumente basteln aus Müll mit anschließendem gemeinsamen Konzert.



### Dein Abfall ist meine Arbeit! (Arbeitsblatt 3)

Mit Hilfe dieses Arbeitsblattes haben wir eine Diskussion zur Wertschätzung der Berufsgruppen, die im Entsorgungsbereich tätig sind, angestoßen und generell über die Werte von Ressourcen, den sparsamen Umgang und das Konsumverhalten gesprochen.

#### **Einsatz im Unterricht:**

Das Arbeitsblatt kann sehr gut mit einem Unterrichtsgang zum Wertstoffhof oder auch zur Kläranlage verbunden werden bzw. als Aufhänger dafür dienen.

### Bildungsgutscheine und Verfahren bei ANU

Im Lehrerheft der Arbeitsmappe wird auf die Möglichkeit für Schulen aufmerksam gemacht, sich bei ANU-Anbietern um kostenlose oder vergünstigte „Bildungsgutscheine“ zu bewerben. Das bedeutet, dass über den ANU Bundesverband Veranstaltungen zum Thema Abfall gefördert werden, die das Bildungsmaterial einsetzen. Das Angebot gilt auch für Veranstaltungen mit Jugendgruppen. Veranstaltungen können im Rahmen von ca. 4 h pro Klasse/Jugendgruppe bezuschusst werden. Grundsätzlich sind auch Honorare für Beratungsstunden für Schulen möglich, wenn in der Schule konkrete Projektaktivitäten laufen.

Bedingungen für den Zuschuss sind:

- die grundsätzliche Zusage für die Teilnahme des ANU-Anbieters durch das ANU-Projektbüro nach Einsenden eines ReferentInnen-Fragebogens,
- noch freie, verfügbare Mittel,
- die vorherige Meldung eines vereinbarten Termins und Bestätigung durch die ANU,
- dass die Materialien des Zeitbild-Verlags und das Thema „Littering“ im Mittelpunkt stehen (wobei auch der Einsatz weiterer Materialien und Schwerpunkte möglich ist),
- die Teilnahme an der Evaluation durch Lehrkraft und SchülerInnen/Jugendliche mit Hilfe der Fragebögen auf der Projektwebsite des Zeitbild-Verlages..

Die finanziellen Mittel für die Angebote erhält der ANU Bundesverband vom Zeitbild-Verlag. Das Gesamtprojekt in Trägerschaft des Zeitbild-Verlags wurde initiiert und gefördert durch den Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie, Fachsparte Kaugummi.

Für das Verfahren gibt es keine Gutscheine im eigentlichen Sinn, sondern es sind folgende Schritte vorgesehen:

1. Der Referent/die Referentin lässt sich als Projektanbieter für „Gib Abfall einen Korb“ in der ANU Bundesgeschäftsstelle registrieren. Als Grundlage hierzu dient ein ausgefüllter Fragebogen zur Teilnahme am Projekt und die Bestätigung durch die ANU.
2. Kontakt zwischen Schule/Jugendgruppe und AnbieterIn (ggf. auch vor 1.).
3. AnbieterIn informiert sich über freie Kontingente in der ANU Bundesgeschäftsstelle.
4. AnbieterIn und Schule/Jugendgruppe vereinbaren Termin.
5. AnbieterIn meldet geplanten Termin und erforderlichen Zuschuss an ANU-Projektbüro und erhält von dort eine Bestätigung.
6. Veranstaltung findet statt.
7. AnbieterIn sendet an das ANU-Projektbüro eine Rechnung und die schriftliche Bestätigung, dass die Veranstaltung stattgefunden (mit den Angaben Schule, Klassenstufe, Anzahl der SchülerInnen<sup>9</sup> und die Gruppe an der Evaluation teilgenommen hat (d.h. die Evaluationsbögen auf der Website des Zeitbild Verlages ausgefüllt und an den Verlag gesendet wurden).
8. ANU überweist den Zuschuss an die Anbieterin / den Anbieter.

ANU-Umweltzentren und Einzelmitglieder, die Interesse an einer Teilnahme haben, bitten wir, sich an die ANU Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt am Main zu wenden unter der E-Mail [abfallprojekt@anu.de](mailto:abfallprojekt@anu.de) oder telefonisch unter 069/716 733 29 – 0.